

## Bilster Berg: Gerichtsverhandlung abgesagt

■ **Pömsen/Minden** (nw). Die für den 21. September angesetzte Verhandlung vor dem Verwaltungsgericht Minden zur Erweiterung des Fahrbetriebs auf der Rennstrecke Bilster Berg ist abgesagt. Der Kläger, ein Nieheimer Landwirt, sowie der beklagte Kreis Höxter verzichten auf eine mündliche Verhandlung. Das Urteil wird beiden Seiten schriftlich mitgeteilt. Ein nichtöffentlicher Erörterungstermin am 5. Oktober zur Klage von weiteren Nieheimer Bürgern bleibt bestehen. Die Kläger kritisieren die ihrer Meinung nach zu hohe Lärmbelastung.

## Verwaltung nur eingeschränkt erreichbar

■ **Brakel** (nw). Aufgrund einer Betriebsveranstaltung ist das Bürgerbüro der Stadt Brakel am Freitag, 9. September, nicht erreichbar. Für die weiteren Büros innerhalb der Stadtverwaltung ist an diesem Tag ein eingeschränkter Dienstbetrieb eingerichtet. Besucher werden gebeten, sich am Rathauseingang zu informieren, welche Büros besetzt sind. Die Tourist-Info im Haus des Gastes ist geöffnet. Die Notdienstnummer des Wasser- und Abwasserwerkes lautet Tel. (05272) 6131. Ab Montag, 12. September steht die Verwaltung wieder in gewohnter Weise zur Verfügung.

## Handwerker bei „Erkeln kreativ“

■ **Erkeln** (nw). Ein Kreativ- und Handwerkermarkt findet am Sonntag, 25. September, von 11 bis 18 Uhr in der Gemeindehalle in Erkeln statt. Zahlreiche Handwerker führen bei „Erkeln kreativ“ ihr Handwerk vor und bieten ihre Waren zum Verkauf an. Dazu gibt es Mitmachaktionen für Kinder. Zum Mittagessen wird Suppe angeboten, ab 14.30 Uhr ein großes Kuchenbuffet.

## Ausflug zum Wasserschloss

■ **Neuenheerse** (nw). Die Industriegewerkschaft Bauener-Agrar-Umwelt, Seniorengruppe Paderborn-Höxter, lädt zu einem Ausflug ins Wasserschloss Heerse am Dienstag, 20. September, ein. Geplant ist eine Besichtigung mit Führung im Wasserschloss. Thema wird die ehemalige kaiserliche Kolonialzeit und das europäische Kulturgut sein. Die Führung wird ungefähr zwei Stunden dauern und kostet sieben Euro pro Person. Der Treffpunkt für die gemeinsame Anreise ist um 9.15 Uhr auf dem Parkplatz Fürstentweg/Wilhelm-Kaufmann-Allee in Paderborn. Anmeldungen sind bei Heribert Wolff/Tel. (05251) 63876 oder per E-Mail: Heribert.Wolff@gmx.de bis spätestens Montag, 12. September möglich.

## Rat erhält Bericht zur Haushaltsentwicklung

**Sitzung:** CDU-Fraktion stellt Antrag für zentrale Wasserenthärtungsanlage

■ **Brakel** (nw). Der Rat der Stadt Brakel tritt am Donnerstag, 8. September, um 18 Uhr im Sitzungssaal der „Alte Waage“ in Brakel zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Wie die Stadt Brakel mitteilt, stehen auf der Tagesordnung des öffentlichen Teils unter anderem die Feststellung der Jahresabschlüsse und Lageberichte 2015 des Versorgungsunternehmens (VUBRA) und des Kommunalunternehmens (KUBRA) und der Bericht über die Entwicklung des städtischen Haushaltes 2016. Weiterhin wird auf Antrag der CDU-Fraktion eine „Zentrale Wasserenthärtung“ in Brakel beraten.

Neben dem Beschluss der Leitlinien für die Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt werden einige Satzungsänderungen behandelt. Bürgerinnen und Bürger sind zur öffentlichen Sitzung des Rates eingeladen. Alle Informationen zur Sitzung erhalten Interessierte unter im Internet auf der Seite [www.brakel.de/rat](http://www.brakel.de/rat).

Nichtöffentlich wird der Rat anschließend neben einer Grundstücksangelegenheit und Auftragsvergabe auch über die Auszeichnung von Brakeler Bürgerinnen und Bürgern mit der Verdienstmedaille der Stadt Brakel beschließen.



**Resignierend:** Kater Felix ist traurig. Das Prachtschwein Gerda denkt den ganzen Tag nur ans Fressen und hat keine Zeit für ihn übrig.

FOTOS: HELGA KROOSS

# Wenn der Kater kein Schwein hat

**Suchtaktionswoche:** Mit coolen Tierfiguren, viel Witz und Dynamik will das Figurentheater „Hille Puppille“ Kindergartenkinder schon frühzeitig für das Thema „Suchtgefahren und Eigeninitiative“ sensibilisieren

Von Helga Krooss

■ **Brakel.** Fröhlich schwatzend suchen sich rund 100 Kindergartenkinder ihren Platz im großen Saal der Brakeler Jugendfreizeitstätte. Voller Spannung blicken sie auf die liebevoll gestaltete Bühne. „Voll drauf“ heißt das Stück, das das Großfigurentheater „Hille Puppille“ anlässlich der Aktionswoche „Sucht hat immer eine Geschichte“ aufführt.

Was man dafür tun kann, dass solche Geschichten erst gar nicht entstehen, stellen Hille und Klaus Menning mit ihren tollen Großpuppen und einer tierischen Geschichte über Lebenskraft, Lebenslust und Freundschaft eindrucksvoll heraus. Sie erzählen die Geschichte vom Hofkater Felix, der wieder einmal schlecht drauf ist. „Ich bin allein. So allein“, maunzt er vor sich hin. Er möchte einen richtigen Freund, mit dem er spielen und lachen kann. Doch keines der Tiere auf dem Hof will etwas mit ihm zu tun haben.

Die kecken Hühner nicht, allen voran die dicke Berta, die droht, ihn mit Hühnerdreck zu bewerfen. Auch der eitle Hahn Hermann, der den Schnabel weit aufreißend seine Hennen herumkommandiert, zeigt dem Kuscheltiger die kalte Schulter. „Ich werde nur dein

Freund sein, wenn du mir Würmer zum Fressen suchst“, macht er sich Felix' Traurigkeit zunutze und lässt ihn am Ende allein.

Auch Felix Versuche, sich mit dem unersättlichen Prachtschweinchen Gerda anzufreunden, das stets witzige Sprüche klopft, bleiben erfolglos. Betrübt zieht sich er in eine Ecke zurück. „Das ist ein blöder Tag heute. Nichts klappt mehr. Ich werde jetzt gar nichts mehr tun. Sollen mich doch alle in Ruhe lassen“, zeigt er sich resigniert.

Doch seine Stimmung ändert sich, als die quirlige Maus Milly auftaucht. Ein cooler kleiner Nager, der sich wunderbar allein mit seiner Stein-sammlung beschäftigen kann, fröhlich ist und voller Ideen steckt. Nach dem anfänglichen Katz und Maus-Spiel lässt sich Felix von der Lebenslust der witzigen Maus und ihren verrückten Vorschlägen wie Torero spielen anstecken. Schließlich werden die beiden beste Kumpels.

Auf der Ideensuche beziehen „Hille Puppille“ die Kinder mit ein. Sie erleben, wie Kater Felix neue Lebensfreude entwickelt, wie sein Selbstwertgefühl wächst, aber auch, wie man Trauer überwindet, Krisen meistert und Initiativen ergreifen kann. Nicht zuletzt geht es auch um die Bedeutung von Freundschaft.

Mit ihrer einfühlsamen Art knüpfen Hille und Klaus Menning ein intensives Band zum jungen Publikum. Die Kinder sind von der Aufführung restlos begeistert. Sie haben sich von Beginn an mit den Puppfiguren identifizieren können, mit ihnen gelitten und mit ihnen gelacht. „Bei dem Stück steht gerade die Stärkung des

Selbstwertgefühls im Fokus. Denn das ist ein wichtiges Element in der Suchtprävention“, erläutert Klaus Menning. „Wie gehe ich mit Traurigkeit um, wie kann ich eigenes Potenzial heraus locken – diese Aspekte kann man immer in einem Theaterstück gut rüber bringen. So zeigen wir den Kindern einen Weg auf, wie sie zu einer starken Persönlichkeit werden können.“

Der Entstehungsprozess von Sucht sei sehr vielschichtig, ergänzt Hille Menning. Entscheidend dabei sei die individuelle Komponente. Angela Sickinge von der Suchtprävention des Caritas-Beratungszentrums Brakel erklärt, dass ein nicht intaktes soziales Umfeld, fehlende Rückenstärkung und mangelndes Selbstbewusstsein, Hänseleien und Streit mit Freunden Faktoren seien, die eine Suchtentstehung begünstigen könnten. Sie und ihre Kollegen arbeiten eng mit den Erzieherinnen zusammen und böten verschiedene Modelle in der Präventionsarbeit an, wie beispielsweise spielzeugfreie Tage. Zu dem Theaterstück hatte das Caritas-Beratungszentrum in Brakel eingeladen. Am Nachmittag haben sich weitere 80 Kindergartenkinder die Geschichte von Kater Felix angeschaut.



**Mitten drin:** Die Kindergartenkinder sind nicht nur von der Aufführung begeistert, sondern auch darüber, dass Hille und Klaus Menning ihnen erlauben Kater Felix, Maus Milly und das Prachtschweinchen Gerda zu streicheln.

## Seit 1989

◆ Hille Puppille wurde 1989 von Hille Menning gegründet. 1992 kam ihr Mann Klaus dazu. Ihre Stücke, die aktuelle und zeitkritische Themen behandeln, sind an Kinder und Familien gerichtet. Fetzig wie poetische Musik, choreographische Einlagen, aber auch Witz und Spontaneität bestimmen die Dynamik des Spiels. Mit dem Stück „Voll drauf“, das ausgezeichnet wurde, gelang der Durchbruch. (Kro)

## Einfühlsame Gespräche öffnen neue Wege

**Telefonseelsorge:** Die ehrenamtliche Not- und Krisenberatung für die Kreise Höxter und Paderborn bietet wieder einen Ausbildungskurs für ehrenamtliche Mitarbeiter an. Interessenten müssen mindestens 25 Jahre alt sein und ausreichend Zeit für dieses Engagement mitbringen

■ **Kreis Höxter/Paderborn** (nw). Im Frühjahr 2017 beginnt bei der ökumenischen Telefonseelsorge in Paderborn ein neuer Ausbildungskurs für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dieser soll interessierte Männer und Frauen darauf vorbereiten, Menschen in Not- und Krisensituationen beizustehen und ihnen emotionale Unterstützung zu geben.

Die Telefonseelsorge ist ein Angebot der christlichen Kirchen in Deutschland für Menschen, die ihre Lebenssituation als belastend und schwierig erleben. Sie können die Unterstützung am Telefon, aber auch per Mail und Chat in Anspruch nehmen. „Oft haben die Ratsuchenden in ihrer

unmittelbaren Umgebung niemanden, mit dem sie ihre Probleme besprechen können“, ist die Leiterin der Paderborner Stelle, Monika Krieg, überzeugt.

Dabei ist die Spannweite der angesprochenen Themen so vielfältig wie das Leben selbst: von Beziehungsproblemen in Partnerschaft und Familie, Verlusterfahrungen bei Todesfällen und Trauer, über Einsamkeit und Lebensüberdruß bis hin zu psychischen Erkrankungen und Problemen im Arbeitsleben. „Diese Vielfalt ist manchmal schon sehr anspruchsvoll und anstrengend!“, sagt eine Mitarbeiterin, die wie alle Ehrenamtlichen in der Telefonseelsorge anonym bleibt. „Aber

dank der guten Aus- und Fortbildung erlebe ich die Begegnung mit den Ratsuchenden vor allem als bereichernd und sinnvoll. Kein Gespräch ist so wie das andere! Aber gerade dadurch bin ich herausgefordert und nehme sehr viel für mein eigenes Leben davon mit.“

Für den neuen Ausbildungskurs in Paderborn werden Männer und Frauen gesucht, die älter als 25 Jahre sind. Sie sollten ausreichend Zeit für dieses Engagement mitbringen, Lebenserfahrung und Freude am Umgang mit Menschen sowie Einfühlungsvermögen in fremde Lebenswelten. Die Ausbildung dauert 15 Monate und umfasst sowohl die Auseinandersetzung mit



**Hilfe in der Not:** Die Telefonseelsorge ist ein erster und auf Wunsch anonymer Ansprechpartner in schweren Krisenzeiten. FOTO: DPA

der eigenen Person (Selbsterfahrung) wie auch das Erlernen von Methoden der Gesprächsführung. Interessenten für die neue Ausbildungsgruppe melden sich telefonisch bis zum 15. Oktober unter der Nummer (05251) 201710 oder unter [www.telefonseelsorge-paderborn.de](http://www.telefonseelsorge-paderborn.de).

Die ökumenische Telefonseelsorge Paderborn steht in Trägerschaft des katholischen Gemeindeverbands Hochstift und des Evangelischen Kirchenkreises Paderborn. Sie ist eine von 109 Standorten bundesweit und versorgt seit 1986 die beiden Kreise Paderborn und Höxter sowie den östlichen Teil des Kreises Soest. Im Jahr 2016 begeht sie ihr 30-jähriges Bestehen.